

144 Schüler schnupperten «echte Berufsluft»

Zehn Firmen führten unter der Leitung der IG Wangental den 5. Schnuppertag durch

NIEDERWANGEN – 144 Schülerinnen und Schüler nahmen am 5. Schnuppertag der IG Wangental teil. Zehn Firmen gewährten den Jugendlichen Einblicke in die verschiedenen Berufe und auch in den Berufsalltag.

Die IG Wangental engagiert sich für die Jugend. «Wir brauchen Fachkräfte, deshalb bilden wir junge, motivierte Jugendliche aus», steht auf der Website der Interessengemeinschaft zu lesen. «Sag du, wo's langgeht – lerne einen Beruf»: Unter diesem Motto fand deshalb Ende September der 5. Schnuppertag für Schülerinnen und Schüler bei zehn Firmen aus dem Wangental statt. Konkret geht es darum, dass sich die Schülerinnen und Schüler rund um die Berufswahl ein konkretes Bild der für eine Ausbildung in Frage kommenden Berufe machen können.

Insgesamt 144 Schülerinnen und Schüler besuchten diesen 5. Schnuppertag in Niederwangen. Sie erhielten in insgesamt 66 Workshops Einblicke in verschiedene Berufe: Vom Anlagen- und Apparatebauer, über den Carrossier bis hin zum Dachdecker, dem Heizungsinstallateur, der Kauffrau oder dem Zweiradmechaniker wurden präsentiert. Dabei scheuten die mitmachenden Firmen (die Sun Chemical AG, das Ski- & Velocenter, die Styner + Bienz FormTech AG, die Elektro Messerli AG, die Köchli Haustechnik AG, das Carrosserie-Spritzwerk G & G, Canyon Schweiz, die Westiform AG, die GLB und die Sportbörse) keinen Aufwand.

In den Workshops erhielten die Schülerinnen und Schüler nicht nur Informationen über den jeweiligen Beruf. Sie konnten mit allen Sinnen erfahren, ob der Beruf des Maurers oder derjenige der Gestalterin Werbetechnik



Hand anlegen war beim Zimmermann-Posten angesagt.



Urs Müller zeigt, mit welchen Materialien ein Elektroinstallateur arbeitet.



Rahel Howald gibt Einblick in die Arbeitsstufen in der Carrosserie.



Yannick Riedo zeigt, wie ein Mauerwerk aufgezogen wird.

Fotos: Martin Hasler

nik auch wirklich etwas für sie sein könnte. Dabei stand auch das praktische Arbeiten im Vordergrund. In einem Workshop mussten die Workshop-Teilnehmer ein Mauerwerk aufziehen, in einem anderen standen Ziegel bereit, um ein Dach zu decken, oder die Schüler konnten beim Beruf Schreiner Holz bearbeiten. «Die Jugendlichen haben sich im Rahmen der Berufswahl schon am BIZ oder an der Berner Ausbildungsmesse informiert. Bei unserem Schnuppertag zeigen wir aber, wie der berufliche Alltag hinter den gesammelten Informationen und den Hochglanzprospekten aussieht», erklärt Istvan Jakab von der Sportbörse in Niederwangen. Er hat diesen 5. Schnuppertag organisiert.

Bis zu vier Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler auswählen. Im Halbstundentakt erhielten sie Informationen, konnten arbeiten und sich damit ein Bild machen, ob diese Arbeit wirklich etwas für sie ist. «Wichtig ist, dass die 8.- und 9.-Klässler wissen, was die Betriebe von ihnen erwarten», führt Jakab weiter aus.

Und Erwartungen sind da, wie ein Flyer deutlich aufzeigt: Interesse, Motivation, Lernbereitschaft, Einsatzfreude, Verantwortung, Respekt und Anstand, Temfähigkeit, Ehrlichkeit sowie das Einhalten von Spielregeln zählen zu den sogenannten «Basics», die bei jedem Auszubildenden erwartet werden. Hinzu kommt noch die Erkenntnis, dass Schulnoten auch wichtig sind. «Die Lehre ist der erste Schritt in die Unabhängigkeit.» Die Basics sollen helfen, den Start in den Beruf zu erleichtern, erklärt Istvan Jakab. Welche Berufe die Schülerinnen und Schüler wählen werden, ist indes offen. Dafür sei ja noch Zeit, meinte einer der Workshop-Teilnehmer dazu.

Martin Hasler

INFO:

www.igwangental.ch